

**Und wird dieselbe in zwey Stück abgetheilet.**

Das erste Stück handelt von allgemeiner Wissenschaft der Music vnd derselbigen Gebrauch / sowol mit Menschlicher Stim / als auff Instrumenten / so im Musiciren fast gemein sindt.

Im andern Stück wird vermeldet / Wie bey den Alten die Musica auff Orgeln / Instrumenten vnd allerley Seytenspielen gebraucht worden.

## **Das erste Stück dieses Andern Theils**

helt in sich  
**XXII. Capittel.**

**I**m 1. Capittel wirdt gehandelt von dem vnterscheidt zwischen der Geistlichen Kirchen Music, vnd der Politischen Weltlichen Music, auch von derselben Ursprung.

Im 2. Cap: wird gehandelt von der Erfindung vnd Erfindern der Music auß genawer Auffmerckung / wie sich die Thon in den Röhren / Seiten vnd Hämmern in einander haben schicken vnd reimen wollen.

Im 3. Cap: Von den vortrefflichen Lehrern / Meistern / Scribenten, vnd Schülern der löblichen Music.

Im 4. Von Erfindung der mancherley Harmony / oder zusammensstimmung; Wie nemlich bey den Alten die Tetrachorda, Claves, vnd voces Musicales erfunden / vnd mit der zeit bis anizo vermehret vnd geendert.

Im 5. Wie etliche Melodeien vñ Arten zusingen bey den Alten erfunden.

Im 6. Von vnterschiedlicher Bewegung vnd Borrichtung derselben Melodeien / oder der Arten vnd Weise in den Gesängen.

Im 7. Von der Stimm / vnd wie man dieselbe im singen / nützlich vnd artig zwingen muß / vnd üben soll.

Im 8. Von der Verwandtnus / wie die Music der Ethicæ, Physicæ vnd den Mathematischen Künsten zugethan sey.

Im 9. Von der durchdringenden Gemühts bewegung / dadurch die Music die Begierden vnd Affecten beydes erregen / vnd auch wiederumb legen vnd stillen kan.

Im 10. Von Nuszbarkeit der Music zu Friedens vnd Krieges zeiten.

Im 11. Vom gebrauch der Music in Triumphs geprängen.

Im 12. Wie die Music zur Tugendt vñnd Höffligkeit diene vnd anleitzung gebe.

Im 13.